

Verkehr bleibt das Thema

VERSAMMLUNG

Initiative Kleene Strömper streben unbeirrt Tempo 30 auf der L137 an.

Von Angelika Kirchholtes

Strümp. Die Situation auf und an der Xantener Straße macht der Interessengemeinschaft Kleene Strömper zunehmend Sorgen. „Da überqueren ältere Menschen mit Rollator die Straße, die viel zu langsam sind. Und das auf einer Straße, auf der schneller gefahren wird, als erlaubt ist“, formulierte es der Vorsitzende Wolfgang Möller bei der Jahreshauptversammlung zuge-spitzt. Zwar gäbe es eine Querungshilfe, auf die sich die Senioren retten könnten, doch der Verein wolle mehr tun, damit die Bewohner von Blinden- und Seniorenheimen sicher auf die andere Straßenseite gelangen.

„Wir fordern eine Fußgängerampel“, sagte Möller, „kombiniert mit einem Geschwindigkeitsmessgerät.“ Kontrollen hätten eine erzieherische Wirkung auf die Schnellfahrer, glaubt er.

Apfelparadies: Verkehrssituation ist problematisch

Die schon mehrfach geforderte Geschwindigkeitsreduzierung auf der Landstraße 137 halten die Kleenen Strömper schon deshalb für notwendig, weil wenige Meter nördlich der Querungshilfe erneut Gefahr drohe durch die zwei Zufahrten zum neuen Apfelparadies, das in Strümp viel Zuspruch gefunden habe. Besonders nachmittags und samstags sei die Situation chaotisch, eine geregelte Zu-



Das Paradies ist schwer erreichbar: Besucher nutzen beide Zugänge als Zu- und Ausfahrt. Ampeln an der nahe-liegenden Kreuzung, Linksabbiegespur sowie ein Fuß- und Radweg, den die Fahrzeuge überqueren müssen, machen die Verkehrssituation zusätzlich kompliziert.

Foto: Kirchholtes

und Abfahrt dringend notwendig.

„Es gab schon drei Unfälle“, sagte Möller. Das Linksabbiegen mit Beachtung von Gegenverkehr, Fußgängern und Radfahrern sei problematisch, das Einfädeln kurz vor einer großen Ampelkreuzung ebenso. Ein so genannter Unfallschwerpunkt liegt dort jedoch nicht. Der wird von der Polizei festgestellt, wenn drei gleichartige Unfälle an der gleichen Stelle passieren.

„Optimal wäre eine Tempo-30-Zone auf der Xantener Straße, wie wir sie schon länger fordern“, unterstrich der Vorsitzende. In Lank sei das ja auch möglich gewesen. Ge-

nauso wie ein Kreisverkehr am Ortseingang, der an der Forststraße bereits zugesagt gewesen wäre – damals unter dem Verkehrsminister und Strümper Bürger Lutz Lienenkämper –, jedoch nach der Niederlage der schwarzen Landesregierung ersatzlos gestrichen wurde. „Aber wir bleiben am Ball“, betonte Möller.


Er hatte auch positive Nachrichten. Das Kunstwerk Pferdetränke auf dem Marktplatz Schmitterhof sei mit 20 000 Euro – rund 10 000 Euro günstiger geworden als ursprünglich veranschlagt. „Kinder klettern darauf herum, das macht Freude“, so Möller. Ärgerlich sei

nur, dass Kunden bis in die Grünanlagen fahren, um möglichst nah an der Bäckerei zu parken. „Da müssen mehr Findlinge hin, um das zu verhindern.“

■ KLEENE STRÖMPER

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Der gesamte Vorstand der Kleenen Strömper wurde ohne Gegenstimmen entlastet. Neuwahlen standen nicht auf der Tagesordnung. Der Verein mit rund 400 Mitgliedern steht auf soliden finanziellen Füßen.

 www.kleene-stroemper.de